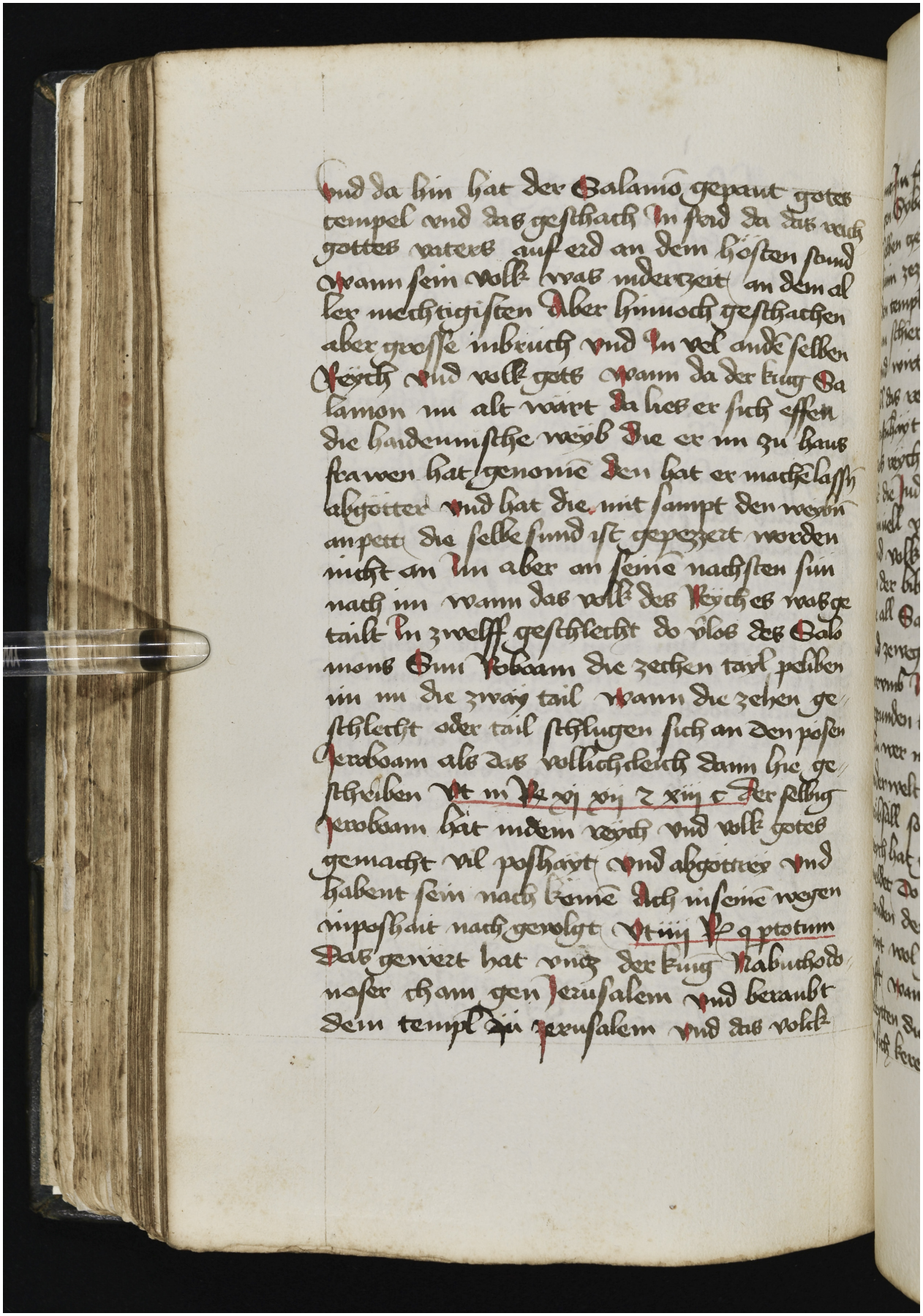
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und da hin hat der Salamo gepaut gotes
tempel und das gesthach In ferd da das reich
gottes vaters auferid an dem hosten sund
wann sein volk was nidergeit an dem al
ler mechtigisten aber hinnoch gesthachen
aber grosse inbruch und In vel ande selben
reich und volk gots wann da der kung Sa
lamon nu alt waart da hes er sich essen
die haidenumsthe weyb die er im zu haus
frawen hat genome den hat er machelasch
abgotter und hat die mit sampt den weyn
anpett die selbe sund ist gepezert worden
nicht am In aber an seine nachsten sun
nach im wann das volk des reych es was ge
tailt In zweiff gesthlecht do vlos des Sala
mons Sun Roboam die zehen tail peliben
im nu die zway tail wann die zehen ge
sthlecht oder tail sthlugen sich an den posen
Jeroboam als das vollichlecht dann hie ge
sthreiben Vt in Ve xij xij z xiij c Der selbig
Jeroboam hat indem reych und volk gotes
gemacht vil posharyt und abgotter und
habent sein nach kome dich in seine weyen
inposhaut nach gewelgt Vt iiij Re q ptotum
Das gewert hat unz der kung Nabuchodo
noser tham gen Jerusalem und beraubt
dein templ zu Jerusalem und das volk